

Course an der Wiener Börse vom 6. Februar 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anleihen, Pfandbriefe, and Aktien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 30.

Dienstag, den 7. Februar 1882.

(495-3) Kanzlistenstelle. Nr. 428. Bei dem k. t. Bezirksgerichte Illyr.-Feistritz ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Uebertragung um eine Kanzlistenstelle bei einem anderen Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere die Befähigung zur Grundbuchs-führung und die Kenntnis der beiden Landes-sprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 1. März 1882 hieramts einzubringen. Anspruchsberechtigte Militärkandidaten werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen. Laibach am 30. Jänner 1882.

(514-3) Diurnist. Nr. 642. Beim gefertigten k. t. Bezirksgerichte findet ein in der Grundbuchs-anlegung versierter Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. 20 kr. folgende Aufnahme. k. t. Bezirksgericht Sittich am 31. Jänner 1882.

(566-2) Diurnistenstelle. Nr. 431. Ein Diurnist mit schöner, geläufiger Handschrift wird im Grundbuchs-Anlegungsache gegen Entlohnung mit monatlich 30 fl. aufgenommen. Gesuche um diese Stelle sind mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung binnen 14 Tagen hiergerichts anzubringen. k. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. Februar 1882.

(525-2) Hebammenstellen. Nr. 811. Die Bezirks-Hebammenstellen in Kalilog mit einer Remuneration jährlicher 30 fl., in Kneupflitz mit 25 fl. und in Bukovska, Dragosze und Lučna mit je 21 fl. Remuneration aus der Bezirkskasse in Bischofstal sind in Erledigung gekommen. Gesuche um diese Stellen sind, gehörig instruiert, binnen 3 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung des Edictes, hieramts einzubringen. k. t. Bezirks-Hauptmannschaft Krainburg, am 30. Jänner 1882.

(489-3) Militär-Waisenstiftung. Nr. 1471. Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1882 die von dem verstorbenen Herrn Oberlieutenant Josef Sühni errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung. Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch. Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis Ende Februar 1882 bei diesem Magistrate zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach, am 26. Jänner 1882.

(582-2) Kundmachung. Nr. 864. Vom k. t. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Zelschütz die Erhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874

auf den 13. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. k. t. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. Februar 1882.

(560-2) Kundmachung. Nr. 484. Vom k. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Neudorf auf den 11. Februar 1882, vormittags 8 Uhr und die folgenden Tage in der Amtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. k. t. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Februar 1882.

(488-3) Heiratsausstattungsstiftung. Nr. 1470. Bei dem Magistrate Laibach kommt die vom Gemeinderathe der Stadt Laibach aus Anlaß der silbernen Hochzeit Ihrer k. und k. Majestäten errichtete Stiftung im Betrage von 100 fl. für das Jahr 1882 zur Verleihung. Auf diese Stiftung hat eine erbsame, in den Gemeindeverband von Laibach gehörige arme Jungfrau, welche sich seit 24. April 1881 verehelicht hat, Anspruch. Bewerberinnen um diese Stiftung haben ihre mit dem Sitten- und Armutzeugnisse, dann mit dem Heimatscheine und Trauungscheine belegten Gesuche bis Ende Februar 1882 hieramts zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach, am 26. Jänner 1882.

(589-1) Kundmachung. Nr. 740. Vom k. t. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß die Localerhebungen behufs Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Bellepece am 13. Februar 1882

beginnen. Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, von diesem Tage an in der Gerichtskanzlei des gefertigten k. t. Bezirksgerichtes zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. k. t. Bezirksgericht Sittich, am 5. Februar 1882.

(504-2) Kundmachung. Nr. 830. Vom k. t. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Druschkawas gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegen-schaften, der Mappencopien und den Erhebungs-Protocollen durch 14 Tage, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung, zu jeder-manns Einsicht in der diesgerichtlichen Amts-kanzlei auflegen.

Für den Fall als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den 20. Februar 1882 vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchs-gesetzes amortisier-baren Privatforderungen in die neuen Grund-buchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Ver-pflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum anjucht. k. t. Bezirksgericht Rassenfuß am 31. Jän-ner 1882.

(527-3) Kundmachung. Nr. 859. Von dem k. t. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Wloffe am 11., 13., 17., 20., 22., 25., 27. und 28. Februar 1882

und im Bedarfsfalle an den darauffolgenden Tagen, jedesmal vormittags 8 Uhr, in der dies-gerichtlichen Amtskanzlei stattfinden werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Ausklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vor-bringen können. k. t. Bezirksgericht Stein, am 28. Jänner 1882.

(529-3) Kundmachung. Nr. 87. Vom k. t. Bezirksgerichte Loitsch wird hier-mit bekannt gegeben, daß auf Grund des Ge-setzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. V., Nr. 12, mit den Localerhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Hotederschitz am 11. Februar 1882 begonnen werden wird. Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim k. t. Bezirksgerichte in Loitsch zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeig-nete vorzubringen. k. t. Bezirksgericht Loitsch, am 3. Jänner 1882.

Anzeigebblatt.

(511-1) Nr. 8742. Bekanntmachung. Vom k. t. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Rograsel von Mlata den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Anton und Theresia Garman von Kreuz Hs. Nr. 40 der Gemeindevorsteher Franz Jenčič von Kreuz zum Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Eigen-thumsrechts-Einverleibungsbescheid vom 30. November l. J., Z. 8742, für die-selben zugestellt worden. k. t. Bezirksgericht Stein, am 30sten November 1881.

(202-3) Nr. 9236, 9239, 9243, 9244 und 9245. Erinnerung. Den unbekannt wo befindlichen nach-benannten Tabulargläubigern, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, sämtlich ebenfalls unbekannt, als: 1.) Simon Tanko von Niederdorf, 2.) Johann Anton und Johann Drob-nič von Soderschitz, 3.) Matija Četol von Masern, 4.) Johann Čampa von Gora und 5.) Anton Prijatelj von Gora, wird hiemit erinnert, daß die Uebertra-gung: ad a) seiner Forderung per 80 fl. f. A. auf die von Urb.-Nr. 24 ad Reif-niz

abgetrennte, sub Gdb.-Einl.-Nr. 24A ibidem eingetragenen Parc.-Nr. 54 und 911 mit diesgerichtlichem Bescheide vom 13. Oktober l. J., Z. 7748; ad b) die Einverleibung der Löschung der für sie drei bei Urb.-Nr. 930 ad Reifniz haftenden Posten f. A. mit dies-gerichtlichem Bescheide vom 21. August l. J., Z. 5408; ad c) die Pfandrechts-Einverleibung auf seine Realität Urb.-Nr. 2441 ad Gottschee auf Grund des Schuldbriefes vom 14. Mai 1881, Z. 5680, für Jo-sef Weber von Göttenitz pto. 350 fl. f. A. sub 21. Juli l. J., Z. 4671; ad d) die Pfandrechts-Einverleibung bei dessen Realität Urb.-Nr. 1078 ad

Reifniz für Josef Lavric von Jurjowiz auf Grund des Vergleiches vom 3. Okto-ber 1881, Z. 7531, pto. 100 fl. d. W. f. A. sub 4. Oktober l. J., Z. 7542; ad e) die Einverleibung des executorialen Pfandrechtes bei seiner Realität Urb.-Nr. 1076 ad Reifniz auf Grund des Vergleiches vom 21. September l. J., Zahl 6713, sub 23. September l. J., Z. 7209, — bewilliget, Herrn k. t. Notar Franz Ec-houniz in Reifniz als Curator ad actum behufs Wahrung der Rechte bestellt und ihm die Bescheide zugestelligt wurden. k. t. Bezirksgericht Reifniz, am 6ten Dezember 1881.



(474-1) Nr. 95. **Bekanntmachung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Matthäus Fatur Nr. 18 und Gregor Frank Nr. 20 in Bitinje, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgem, bekannt gegeben:

Es habe Herr Anton Domladič von Feistritz wider dieselben und wider Johann Meršnik Nr. 15, Josef Frank Nr. 16, Anton Kastelic Nr. 11, Sebastian Remc Nr. 21, Johann Valencič Nr. 14, Anton Sterle Nr. 22 und Josef Frank Nr. 19 in Bitinje sub praes. 7. Jänner 1882, Z. 95, die Rechnung ddo. Feistritz am 6. Jänner 1882 pcto. 897 fl. 48 1/2 kr. gelegt, und es sei darüber behufs Bestimmung der Frist zur Genuehmhaltung oder Bemänglung der Rechnung die Tagsatzung auf den

11. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Matthäus Fatur und Gregor Frank zur Wahrung deren Rechte Martin Fatur von Bitinje Nr. 18 zum Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Jänner 1882.

(477-1) Nr. 630.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Blauzbüchel, Bezirk Laibach, die executive Versteigerung der dem Anton Rupar von Rob Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1990 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einlage-Nr. 65 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

1. Mai 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 21. Jänner 1882.

(533-1) Nr. 164.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ceglar von Metnaja die exec. Versteigerung der dem Johann Stibernik von Tuzgerm gehörigen, gerichtlich auf 1070 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 120 der Steuergemeinde Volavljje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

24. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Litta mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Litta, am 9ten Jänner 1882.

(536-1) Nr. 569. **Dritte exec. Feilbietung.**

Am 20. Februar 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. Oktober 1881, Z. 9276, die dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Kutac von Lesche Nr. 4 gehörigen Realität Pfalz Laibach Urb.-Nr. 180, Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde Romische, gerichtlich auf 810 fl. geschätzt, stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Litta, am 19ten Jänner 1882.

(534-1) Nr. 756.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 24. Februar 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird im Amtsgebäude zu Litta gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. Oktober 1881, Z. 9277, die dritte executive Realfeilbietung der dem Johann Kotar von Koshcha Nr. 11 gehörigen Realität, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzt, ad Steuergemeinde Koshcha Einl.-Nr. 10, stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Litta, am 24ten Jänner 1882.

(522-1) Nr. 7.

**Erinnerung**

an Mathias Klemenc von Garčarevc, Thomas Škof von Laze, Maria Rožuh von Planina, Simon Sterle von Wippach, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Mathias Klemenc von Garčarevc, Thomas Škof von Laze, Maria Rožuh von Planina, Simon Sterle von Wippach, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Puntar von Jakobowitz die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Recif.-Nr. 144 ad Haasberg haftenden Forderungen eingebracht, wovon über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. März 1882,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Jänner 1882.

(523-1) Nr. 6.

**Erinnerung**

an Simon Jntihar von Oblat, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Simon Jntihar von Oblat, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Zuvancič von Mautniz die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der für dieselben auf der Realität sub Recif.-Nr. 242 ad Haasberg haftenden Forderung aus dem Vergleich vom 28. Mai 1800 im Betrage von 9 Kronen und 7 Zehnern eingebracht, wovon über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. März 1882,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Voitsch als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Jänner 1882.

(513-1) Nr. 385. **Erinnerung**

an Anton Mikuš, Ursula Pristavc, Mathias, Matthäus, Maria, Ursula und Margareth Mikuš, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Wider sie hat Anton Korodoc von Rakitna die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung der Tabularforderungen de praes. 15. Jänner 1882, Z. 385, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. Februar 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet und Valentin Debec von Rakitna zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen mit dem verständigt, dass sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 16. Jänner 1882.

(554-1) Nr. 9901.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Vesel von Brückl Nr. 33 die executive Versteigerung der dem Jakob Patiz von Brückl gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Grundbuchs Einlage-Nr. 25 ad Catastralgemeinde Brückl bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

19. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten Dezember 1881.

(499-1) Nr. 11,350.

**Erinnerung**

an Andreas Bidic, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Bidic, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rošir, Grundbesitzer in Koshische Hs.-Nr. 18, unterm 21. Dezember 1881, Z. 11,350, die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung und Lösungs-gestattung pcto. 52 fl. 30 kr. j. A. bei der Realität Mapped-Nr. 26 1/2, Stift-Nr. 21 ad Stadt Stein, hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

29. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kacič, Notariatscandidaten in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen

der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten Dezember 1881.

(505-1) Nr. 12,949.

**Erinnerung**

an Jakob Arch, resp. dessen unbekanntem allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Arch, resp. dessen unbekanntem allfälligen Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Hibert die Klage pcto. Erziehung der Realität Berg-Nr. 588 und 589 ad Herrschaft Gurkfeld eingebracht, und wird hierüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

17. Februar 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. Dezember 1881.

(500-1) Nr. 11,347.

**Erinnerung**

an Lukas Rošica, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Lukas Rošica, unbekanntem Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rošir, Grundbesitzer in Koshische Nr. 18, unterm 21. Dezember 1881, Z. 11,347, die Klage pcto. Anerkennung der Eigenthumssetzung und Gestattung der Eigenthumseinerleibung bei der Realität Mapped-Nr. 26 1/2, Stift-Nr. 21, Hs.-Nr. 69 ad Stadt Stein, hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

29. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kacič, Notariatscandidaten in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten Dezember 1881.



**Gegründet anno 1679.**  
 (5709) 12-7  
 Kaiserl. kbn. österreichischer Hoflieferant.  
 Königl. belgischer Hoflieferant.  
 Königl. niederl. Hoflieferant.  
**WYNAND FOCKINK,**  
**AMSTERDAM.**  
**FABRIK**  
 von feinen holländischen  
**LIQUEUREN.**  
 Fabriks-Niederlage:  
**WIEN,**  
**L. Kohlmarkt Nr. 4.**  
 Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure auch bei den bekannten renomirten Firmen zu haben.

Der vorgelückten  
**Carnevals-Saison**  
 wegen verkaufe ich Blumen, Seldenmoiré und sämtliche Gold- und Silberaufputze zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 (591) 11-1 **J. S. Benedikt.**

(508) **Nr. 451.**  
**Firmaprotokollierung.**  
 Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wurde zufolge Beschlusses vom 21. Jänner 1882, Z. 451, in das Register für Einzelfirmen die Firma

**Engelbert Schwarz**  
 zum Betriebe der Spezerei-, Material- und Farbwaren-Handlung in Laibach eingetragen.  
 Laibach am 21. Jänner 1882.

(537-1) **Nr. 456.**  
**Einleitung zur Amortisierung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die Amortisierung der auf der Realität des Franz Marouth in der Grundbuchseinlage Nr. 180 der Katastralgemeinde St. Petersvorstadt für Urban Schaffer aus dem Schuldscheine 16. Mai 1782 seit 6. März 1790 haftenden Hypothekar-Forderung pro 200 fl. eingeleitet und die Frist zur Anmeldung diesfälliger Ansprüche bis 15. Februar 1883 mit dem Beifügen festgesetzt, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termines auf Ansuchen des Eigenthümers der Hypothekar-Realität nach § 121 des Grundbuchgesetzes die Amortisation der Einverleibung sowie der sich hierauf beziehenden Eintragungen und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.  
 Laibach am 24. Jänner 1882.

(512-1) **Nr. 7566.**  
**Bekanntmachung.**

Dem vom k. k. Landesgerichte Laibach mit Entscheidung vom 18. October 1881, Z. 772/civ., als Verschwender erklärten, 40 Jahre alten Paul Jagbar, Wirtschafstgehilfe in Bazar, wurde Johann Verhovec von Vubojna zum Curator aufgestellt.  
 k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. November 1881.

(426-2) **Nr. 12,469.**  
**Relicitation.**

Ueber Ansuchen des Georg Rump von Mötling wird die Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 167 vorkommenden, von Maria Nemanic von Prilofie erstandenen, auf 838 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 25. Februar 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werden wird. — Badium 10 Procent.  
 k. k. Bezirksgericht Mötling, am 9. Dezember 1881.

(415-2) **Nr. 294.**  
**Bekanntmachung.**

Den Tabulargläubigern Gregor, Theresia, Gertraud Ferfila und Franz Celen von Senofetsch und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Franz Mahorčić von Senofetsch unter Zustellung des Feilbietungsbescheides ddo. vom 5. November 1881, Z. 4005, zum Curator ad actum bestellt.  
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Jänner 1882.

(547-2) **Nr. 8257.**  
**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Es wird bekannt gemacht: Es wurden die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 1. Dezember 1880, Zahl 8675, sitierten exec. Feilbietungen der auf 1527 fl. exec. geschätzten Realität des Georg Campa von Sodražica Nr. 84 pcto. der Maria Lovšin von Zapotof schuldigen 294 fl. ö. W. behufs der Vornahme auf den 11. Februar, 11. März und 11. April 1882, jedesmal von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit früherem Anhange reassumiert.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Margaretha Campa, Ulrich Vesel, Josef Vesel, Georg Sterbenk, Mathias Koplán, Mathias und Margaretha Campa, Mathias Kromar, Johann Campa, Josef Lavrencić, Theresia Bartol, Gregor, Jakob und Gertraud Campa, die Feilbietung mit dem erinnert, daß zur Wahrung der Rechte derselben Herr Franz Schovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsrubriken zugefertigt werden.  
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten Dezember 1881.

(555-1) **Nr. 9045.**  
**Executive Realitätenversteigerung.**


Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Theresia Lovšin von Weitersdorf die exec. Versteigerung der der Francisca Knoll von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 254 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 ad Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 18. April 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten Dezember 1881.

**Heilbericht**  
 über das allein echte Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons bei Husten, Brustleiden, Körperschwäche, Blutarmut etc.  
 An den k. k. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, königl. Commissionsrath, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden,  
**Erfinder**  
 und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik: Graben, Bräunerstraße Nr. 2, Comptoir und Fabriksniederlage: Stadt, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.  
 Acht Jahre litt ich an Athembeschwerden, Husten und Blutwällungen im Kopfe Tag und Nacht, wegen Abnahme meiner Kräfte schloß ich mit dem Leben ab. Durch den ärztlichen Rath brauchte ich die Johann Hoff'schen Malzfabrikate, und mit Freuden bekenne ich, daß ich jetzt gesund bin und alle meine Bekannten, die mich jetzt sehen, meine Heilung als ein Wunder betrachten. Zum Nutzen ähnlich Leidender wünsche ich die Veröffentlichung.  
 Husten, Erbrechen und immerwährende Blutwällungen im Kopfe quälten mich Tag und Nacht. Ich nahm so an Kräften ab, daß mir das Gehen schwer wurde und der Schleim sich nur mit Mühe von der Brust ablöste, ich schloß mit dem Leben ab. Da wurde mir zu guter Stunde der ärztliche Rath zutheil, ich solle die Hoff'schen Malzfabrikate zur Stärkung als Heilmittel anwenden, und zwar das Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und die Brust-Malzbonbons. Gleich nach dem Beginn der Cur mit dem Malzextract hörten die Blutwällungen auf, die Ernährungsorgane wurden gestärkt, der Appetit kehrte zurück, vom Husten ist kaum eine Spur, ich genieße ohne Beschwerden alle Speisen und habe einen ruhigen gesunden Schlaf. Diese schnelle Rückkehr meiner Gesundheit erscheint allen, die meinen Leidenszustand kannten, wie ein unerhörtes Wunder, sie ist jedoch wahr und veranlaßt mich, dem Erfinder dieser Malzfabrikate, Herrn Johann Hoff, meinen wärmsten Dank zu sagen und die Malzfabrikate allen Leidenden zu empfehlen. Bitte um Zusendung von 56 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier, 10 Pfund Chocolade, 10 Beutel Malzbonbons.  
 (335) 4-3  
 Grafas Janos, Honved-Oberlieutenant.

**Amtlicher Heilbericht**  
 aus dem k. k. Garnisonsspital Nr. 7 zu Graz. — Infolge des geehrten Schreibens vom 10. November v. J. wird das Ansuchen gestellt, obigem Garnisonsspitale eine weitere Sendung von Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen, da dasselbe bei den zahlreichen, mit Wechselfieber-Sichtum aus Bosnien zurückgekehrten Kranken, namentlich bei solchen, bei denen sich infolge von Blutarmut des Gehirns, Diltrium und Schlaflosigkeit einstellten, eine wahrhaft wohlthätige Wirkung fundgab.  
**Dr. Robidel, Ober-Stabsarzt.**

**Warnung.**  
 Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des Erfinders und ersten Erzeugers Johann Hoff) in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug Johann Hoff. Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als gefälscht zurück. — Unter 2 fl. wird nichts versendet.  
 Depots in Laibach: G. Piccoli, Apoth.; bei den Kaufleuten: Peter Sahnit, S. A. Wencel, Jos. Ferdina, Schühnig & Weber; in Gills: J. Kupferschmid, Apotheker; in Warburg: Max Morice & Comp., F. P. Hollasek; in Görz: G. Christofolotti, Apoth.; in Fiume: N. Pavačić; in Pettau: J. Rafimit, B. Schellinschegg.



Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des Erfinders und ersten Erzeugers Johann Hoff) in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug Johann Hoff. Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als gefälscht zurück. — Unter 2 fl. wird nichts versendet.  
 Depots in Laibach: G. Piccoli, Apoth.; bei den Kaufleuten: Peter Sahnit, S. A. Wencel, Jos. Ferdina, Schühnig & Weber; in Gills: J. Kupferschmid, Apotheker; in Warburg: Max Morice & Comp., F. P. Hollasek; in Görz: G. Christofolotti, Apoth.; in Fiume: N. Pavačić; in Pettau: J. Rafimit, B. Schellinschegg.

(535-2) **Nr. 330.**  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Am 10. Februar 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird die zweite executive Realfeilbietung der dem Martin Simončić gehörigen Realität ad Einlage-Nr. 88 der Steuergemeinde Littai statifinden.  
 k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Jänner 1882.

(506-1) **Nr. 293.**  
**Bekanntmachung.**

In der Executionsache der Maria Bertove gegen Johann Trost von Drehovca wegen 149 fl. s. A. wurde dem Tabulargläubiger der Realitäten ad Neufossel Band I, pag. 223 ad Pfarrkirchen-gilt Wippach; Band I, pag. 41/a ad Herrschaft Wippach, tom. X, pag. 203 und ad Herrschaft Senofetsch Band V, fol. 294, Damian und Veit Trost von Drehovca, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, Herr Josef Fabčić von Drehovca zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.  
 k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Jänner 1882.

(38-3) **Nr. 13,595.**  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der Johann Kovšca'schen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 12. September 1881, Zahl 10,028, auf den 24. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Svigel von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2281 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg mit dem frühern Anhange auf den 22. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.  
 k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Dezember 1881.

(363-3) **Nr. 11,369.**  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es wird dem Anton Smrekar, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, Herr Anton Muchitsch von Littai als Curator ad actum aufgestellt.  
 k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Dezember 1881.

(473-2) **Nr. 10,579.**  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei dem unbekannt wo in Kroatien abwesenden Johann Mikulčić aus Koseze Nr. 11 zur Wahrung seiner Rechte in der vom k. k. Steueramte Feistritz pcto. 23 fl. 45 kr. wider ihn eingeleiteten Execution auf die Realitäten Urb.-Nr. 6 und 7 ad Herrschaft Prem Herr Josef Samša aus Koseze zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realitätsbescheid vom 30. Dezember 1881, Z. 10,579, behändigt worden.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Jänner 1882.

(216-3) **Nr. 6657.**  
**Bekanntmachung.**

Dem Martin Staubacher von Unterdeutschau, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 15. Dezbr. 1881, Z. 6657, des Josef und der Margaretha Medic von Unterdeutschau Nr. 5 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den 29. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Dezember 1881.



# Herzliches Lebewohl

allen verehrten Freunden, welche ich vor Abreise nach Sarajevo nicht persönlich begrüßen konnte. (563) 3-2

**Karl Gressel,**

k. k. Verpflegs-Official.

Für Artikel der Holzbranche wird ein

## Reisender,

 (590) 3-1

welcher sich mit Prima-Referenzen ausweisen kann, gegen lohnende Provision gesucht. — Anfragen sind unter der Chiffre: „A. Z.“ an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

# Stutzflügel

wird verkauft: Alter Markt Nr. 1, III. Stock. Zu besichtigen täglich von 11 bis 12 Uhr. (497) 4-3

Alle Arten

## Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

**ganze Einrichtungen**

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,

**Decorationen jeder Art**

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten

liefert in bester Ausführung zu billigsten

(12) 10 Preisen

**Fr. Doberlet,**

Tapezierer- u. Möbelgeschäft,

Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

## Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges **Specialarzt Dr. L. Ernst**, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 25

# Oesterreichisch-ungarische Bank.

Die für das zweite Semester 1881 auf jede Actie der Oesterreichisch-ungarischen Bank entfallende Dividende von

## Zweiundzwanzig Gulden österr. Währung

kann von heute an bei den Hauptanstalten in Wien und Budapest sowie bei sämtlichen Filialen der Oesterreichisch-ungarischen Bank behoben werden.

Wien am 4. Februar 1882. (584)

## OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK.

**Wodianer,**  
Generalrath.

**A. Moser,**  
Gouverneur.

**Leonhardt,**  
Generalsecretär.

# Wegen Todesfall

werden auf der Herrschaft Egg bei Krainburg Donnerstag, den 9. Februar d. J., und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag eine grössere Anzahl Hornvieh (Mürzthaler Rasse), darunter 13 Melkkühe, 4 Ochsen, 3 Stiere und 10 Stück Jungvieh, dann mehrere Pferde, unter diesen eine 3jährige Fuchsstute, ferner verschiedene Wirtschafts- und andere Wagen, Wirtschaftsgeräthe und diverse andere Gegenstände im Wege der freiwilligen Licitation an den Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung und sofortige Wegschaffung der erstandenen Objecte verkauft, wozu Kaufustige hiemit eingeladen werden. (540) 3-3.

Zu Gunsten der österreichischen Gesellschaft des rothen Kreuzes

findet

auf Allerhöchsten Befehl Seiner kaiserl. und königl. Apostolischen Majestät eine mit **12,066 Treffern** dotierte ausserordentliche

# Staats-Lotterie

statt, deren Ziehung am 9. März 1882 erfolgt.

**3 Haupttreffer à fl. 60,000, fl. 20,000, fl. 10,000**

österr. Goldrente, ferner 18 Vor- und Nachtrefrer zu 600 fl., 400 fl. und 200 fl. Goldrente, 10 Treffer à 1000 fl., 15 Treffer à 400 fl. und 20 Treffer à 200 fl. Goldrente, endlich Bargewinste im Betrage von 102,000 fl.

Ein Los **fl. 2**

**12,066 TREFFER 12,066**  
im Betrage von **fl. 220,000 fl.**

Ein Los **fl. 2**

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung der Staatslotterie, Stadt, Riemergasse 7, 2, Stock, im Jakoberhofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen zu bekommen ist.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

WIEN am 2. Jänner 1882.

Von der k. k. Lotto-Gefällsdirection,

Abtheilung der Staatslotterie.

(273) 5-2

## L. Ehrwerth, Zahnarzt,

Herrengasse Nr. 1,

ordiniert in allen

**Zahnkrankheiten**

(585) 2-1 und setzt

**künstliche Zähne und Gebisse**

gut und ohne Schmerzen ein.

Specialarzt

## Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufspörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Orbination:

Wien, Mariahilferstraße 31,

täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (513) 5



Angezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen, zuletzt



Paris 1878 gegen 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.



## Peter Möller

in Christiania (Norwegen),

Ritter des Wasa- und St. Olafs-Ordens, corresp. Mitglied der „Société de la Pharmacie à Paris“, Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Dronthoim, Ehrenmitglied d. Gesellschaft der Aerzte in Stockholm etc., Verfasser des pharm. Theiles der Pharmacopoea Norwegica 1854.

Fabrikant und alleiniger Lieferant von **Möllers reinstem Lofoten-Leberthran** (Cod liver oil.)

Preis 1 fl.



Schutzmarke.



Bei 6 Flaschen franco per Post. — Wiederverkäufer entsprechendes Rabatt. Dieser Thran in Möllers eigenen Fabriken Kabelvaag, Stamsund und Gulvig auf den Lofoten-Inseln (Norwegen) aus frischen, ausgesuchten Lebern des Dorschfisches sorgfältig bereitet und am Fabrikort selbst in Flaschen gefüllt, ist von blassgelber natürlicher Farbe, olivenfarbigem Geschmack und wird wegen seiner leichten Verdaulichkeit von den ersten medicinischen Capacitäten des In- und Auslandes bei Lungen- und Brustleiden, Scropheln, Flechten, Schwächlichkeit etc., wärmstens empfohlen. (5562) 10-5

Kindern wird dasselbe bald zur Delicatsesse.

Möllers Thran wird nur in ovalen Original-Flaschen, mit Original-Etikette und Kapsel versehen, verkauft.

Auch achte man genau auf die Schutzmarke und die jeder Flasche beigegebene Abhandlung über „Thran, seine Bereitung und Verfälschung“. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen der Monarchie und en gros durch das **General-Depôt**

**Paul Eckardt, Wien, I., Weiburggasse 26.**

Depôts in Laibach: Jul. v. Trnkóczy, Apoth.; Albena: A. Millovoš Nachfolger, Apoth.; Bischoflack: Karl Fabian, Apotheker; Görz: A. Emil Reithammer, Apotheker; Gradiska: N. Coasini, Apotheker; Rovigno: C. Tromba, Apotheker; Rudolfswert: Dom. von Rizzoli, Apotheker; Triest: Giov. Cillis, Kaufmann, Haupt-Depôt; Tschernembl: Dr. Linhardt, prakt. Arzt; Fiume: Fr. Jechel Kaufmann; Knin: (Dalmatien) Dr. Joh. Martinowsky, prakt. Arzt; Neugradiska: Dr. v. Dienes, Apotheker; Spalato: Dr. Zuliani, Apotheker; Zara: N. Androvic, Giuseppe Benicich, Apotheker; Belgrad: Joh. Dilber, Apotheker.

(5081) 25-24

Kaiserl. königl. aussch. priv.



# „PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **OTTO FRANZ** in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei **Eduard Mahr, Parfumeur.**

In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Doteni, Coiffeur.